

Mainz, 24.01.2014

Anfrage 0331/2012 zur Sitzung Stadtrat am 28.03.2012

Politik für ältere Menschen (SPD)

2012 ist das *Europäische Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen*.

Es soll Gelegenheit geben, darüber nachzudenken, dass die Europäer länger leben und länger gesund bleiben als je zuvor - und uns der Chancen bewusst zu werden, die darin stecken.

Durch **aktives Altern** erhalten die Generation der geburtenstarken Jahrgänge und die älteren Erwachsenen von morgen die Chance,

- länger im Erwerbsleben zu bleiben und ihre Erfahrungen weiterzugeben,
- sich weiter aktiv am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und
- ein möglichst gesundes und erfülltes Leben zu leben.

Aktives Altern ist auch der Schlüssel zur Wahrung der Solidarität zwischen den Generationen in Gesellschaften mit immer mehr älteren Menschen.

Die Verpflichtungen

- können sich auf Bereiche wie Beschäftigung, Beteiligung an sozialen Aktivitäten, Erwachsenenbildung, Freiwilligentätigkeiten von Senioren, eigenständige Lebensführung, Altern in Gesundheit usw. beziehen,
- können von jeder öffentlichen und privaten Einrichtung eingegangen werden,
- können Hindernisse beseitigen helfen, die ältere Menschen davon abhalten, länger im Erwerbsleben zu verbleiben,
- können öffentliche Sensibilisierungsdebatten beinhalten,
- können Aktionsschwerpunkte festlegen.

Städte können sich an dem Programm „Age-friendly cities“ (Altersgerechte Städte) der Weltgesundheitsorganisation beteiligen. Unternehmen können die Arbeitsbedingungen älterer Arbeitnehmer verbessern. Organisationen der Zivilgesellschaft können Freiwilligentätigkeiten von Senioren fördern.

Die EU hat in den Bereichen Beschäftigungsstrategie, Erwachsenenbildung, öffentliche Gesundheit und Informationsgesellschaft bereits Initiativen zur Förderung des aktiven Alterns ins Leben gerufen. Mit dem Europäischen Jahr werden diese Initiativen stärker ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt.

Fördermöglichkeiten bestehen im Rahmen von EU-Programmen wie dem Europäischen Sozialfonds, dem Programm für lebenslanges Lernen und dem Forschungsrahmenprogramm.

Den gravierenden Veränderungen, die der steigende Anteil der älteren Menschen an der Bevölkerung mit sich bringt, wollen wir mit nachhaltigen politischen Lösungen und innovativen Handlungsstrategien begegnen. Zugleich wollen wir aber auch alle anderen gesellschaftspolitischen Akteuren ermutigen und unterstützen, neue Bilder vom Alter und neue Angebote für ältere Menschen zu entwickeln.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Maßnahmen wurden in der Stadt Mainz 2012 zum Thema: *Europäisches Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen* getroffen?
2. Sind in den Bereichen der Werkstätten für behinderte Menschen solche Projekte thematisiert oder bereits angestoßen worden.
3. Sind der Verwaltung Maßnahmen zu diesem Thema in der örtlichen Wirtschaft bekannt?

gez. Oliver Sucher, Vorsitzender der SPD-Fraktion